interlaken *info*

Infoblatt der EVP Region Interlaken Nr. 15 • November 2021

Liebe Mitglieder, liebe EVP-Freunde

Der persönliche Austausch mit Andersdenkenden wird meiner Ansicht nach immer wichtiger, da jeder irgendwo seine mehr oder weniger zuverlässigen Quellen hat und in der Folge Bescheid zu wissen meint. Bei der Fülle an Informationen besteht zunehmend die Gefahr, dass wir einerseits Halbwissen für bare Münze nehmen und uns andererseits in einer Blase mit Gleichdenkenden bewegen. Beides ist heikel. Die EVP ist offen für den Dialog und sachorientierte Diskussionen. Das entspricht meiner Sichtweise. Deshalb mache ich hier mit.
In diesem etwas umfangreicheren Heft möchten wir euch einen Einblick in die politische Arbeit in Interlaken geben und auch ein paar Personen zu Wort kommen lassen, die noch nicht oder nicht mehr auf der politischen Bühne stehen.

Das erwartet euch:
Was bringt die Zusammenarbeit in der Fraktion mit der glp? - Ein Interview mit dem Gemeindepräsidenten - Mit welchen Themen ist der GGR in die neue Legislatur gestartet? - Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor - Ein paar Worte aus der Nordostschweiz - Ein Ausblick der übernächsten GGR-Präsidentin.

Ich wünsche euch viel Spass bei der Lektüre.

Lorenz Schütz

Veränderungen im Vorstand

Wie einige von euch mitbekommen haben, verliessen Andrea und Winfried Neukom im Sommer dieses Jahres das Bödeli in Richtung ihrer alten/neuen Heimat Ebnat-Kappel um dort ihren verdienten Ruhestand zu geniessen. Wir suchten frühzeitig Ersatz und wurden in den Personen von Marlis Balmer und Reiner Zeiske fündig. An dieser Stelle werden sie sich kurz vorstellen.

Mein Name ist Reiner Zeiske. Ich bin 57, seit 29 Jahren verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Töchtern und lebe seit 27 Jahren im Berner Oberland.
Seit Anfang Jahr bin ich nun offiziell Schweizer Bürger und nahezu zeitgleich bin ich auch in die EVP eingetreten. Nun habe ich mich sogar in den Vorstand der EVP Interlaken wählen lassen. Warum das? Dies lässt sich relativ leicht beantworten, denn es hängt für mich alles zusammen. Ich habe mich einbürgern lassen, weil mein Frau Schweizerin ist und ich zusammen mit ihr hier unser Zuhause gefunden haben.
Weil ich nun auch die Kapazität habe und die Notwendigkeit sehe mich für unser Zuhause (das Berner Oberland und die Schweiz) zu engagieren, habe ich diesen Schritt getan. So kann ich nicht nur mitdenken und mitreden, sondern auch Mitverantwortung übernehmen.
Ich bin in die EVP eingetreten, weil ich hier die grösste Übereinstimmung von Politik und Glauben für mich sehe. Als sich nun im Vorstand Vakanzen durch den Wegzug langjähriger Mitglieder auftaten und ich angefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit vorstellen könnte, habe ich das sorgsam geprüft und mich dann bereit erklärt, den Worten auch Taten folgen zu lassen. Ich bin herzlich aufgenommen worden und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vorstandes, zum Wohle unseres tollen Berner Oberlandes.

Reiner Zeiske

Mein Name ist Marlis Balmer. Ich bin dreifaches Mami, Bäuerin und Pflegefachfrau. Ich arbeite in der Spitex. Mir sind folgende Dinge wichtig: Glaube, mein Mann und meine Kids, die Arbeit mit Menschen mit Demenz, Austausch mit Freundinnen im Hauskreis, über Gesundheit und Gesellschaft, Musik und Bildung.
Für Interlaken wünsche ich mir: Ausgewogenheit der Branchen, kurz: dass wir uns nicht nur auf den Tourismus verlassen müssen. Ausserdem liegt mir eine fruchtbare Zusammenarbeit Schule-Elternhaus am Herzen. Deshalb habe ich mich für die Bildung eines Elternrates eingesetzt.
Mich motiviert der Gedanke, dass jeder etwas beisteuern kann, mit dem, was er/sie mitbringt. Politik interessiert mich sehr, aber ich muss das ganze Räderwerk erst noch etwas besser kennenlernen. Dazu ist so ein "Reinschnuppern" gerade richtig.

Marlis Balmer

Ein paar Worte aus der Nordostschweiz

Liebe Freunde in der EVP

Als wir vor 12 Jahren als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurden, war die EVP Interlaken schon eine schlagkräftige, kleine, aber wichtige Partei für die Region. Viele Ideen flossen zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem Bödeli ein, besonders was die Fussgängerzone und die Verkehrsführung betrifft, was die Velofreundlichkeit verbesserte. Einer der Hauptmotoren war David Bühler, der sich für solche Projekte sehr engagierte.

Wir durften erleben, dass durch diesen Schub die Vertretung im Grossen Gemeinderat (GGR) auf 3 Personen wuchs. Auch wenn es im Moment „nur“ 2 sind, das hat uns und die ganze Partei motiviert, das christliche Menschenbild weiter in die Politik einfliessen zu lassen. Für Andrea und mich war es eine bereichernde Zeit, wo wir auch lernen durften, wie in einem Tourismusdorf die verschiedenen Kräfte das Beste für die Bewohner, aber auch für die vielen Besucher erreichen können.

Wir sind Ende Juni nach Ebnat-Kappel gezogen und hatten zu Beginn mit verschiedenen gesundheitlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Es gefällt uns ausserordentlich gut hier in der neuen Wohnung und im Dorf. Im Moment sind wir in einer Reisephase, die noch bis Ende Oktober dauert, wo wir verschiedene Freunde und Orte in unseren Nachbarländern besuchen. Auf jeden Fall wünschen wir der EVP Interlaken weiterhin viel Elan, Mut und Durchhaltevermögen für die notwendigen Aufgaben.

Für mich, Andrea, war die Zeit im Vorstand der EVP Interlaken eine lehrreiche und interessante Zeit. War ich anfangs eher noch ein “Greenhorn”, was Parteiarbeit betrifft, so wuchs ich immer mehr hinein, lernte die Protokolle des GGR seriös zu lesen und mir im Anschluss daran eine eigene Meinung zu bilden. Der Vorstand der EVP hat mich in seiner Zusammensetzung immer wieder inspiriert. Ich konnte mich identifizieren mit den Präsidenten, die ich erlebt habe. Das ist für mich unbedingt wichtig. Ich danke für die gute Zeit. Wir alle waren mit Kopf und Herz und vom Glauben beflügelt dabei und haben unser Bestes gegeben, das war einfach genial. Danke!

Andrea und Winfried Neukom

Mit dem GGR in die neue Legislatur

Zum Start meiner zweiten Amtsperiode als GGR Mitglied der Gemeinde Interlaken war fast alles neu. Ein neuer GGR Präsident, eine neue Gemeindeschreiberin, viele neue Ratsmitglieder und ein neuer Gemeindepräsident. Dies bemerkte man zu Beginn des Jahres, war aber bei so vielen Neubesetzungen auch nicht verwunderlich. Viel zu reden gab, und wird es wohl noch geben, wie es mit dem Restaurant Des Alpes weitergehen soll.

Die Jahresrechnung 2020 schloss erfreulicherweise mit einem Überschuss von CHF 994'000.00 ab. Ein Stein des Anstosses im wörtlichen Sinn ist auch der Brunnen beim Ostbahnhof. Ein erster beantragter Kredit reichte bei weitem nichts aus, sodass eine weitere Vorlage des Geschäftes mit einem hohen Mehrbetrag notwendig wurde. Unsere Fraktion EVP/GLP lehnte den Kredit ab, dieser wurde aber vom Gesamt GGR angenommen. Infolge einer Einsprache wissen wir jetzt noch nicht wie das Projekt weitergeht. Alles in allem hat meine zweite Amtsperiode also spannend angefangen.

Andreas Dummermuth

Die Zusammenarbeit der EVP-GLP-Fraktion im GGR

Die Grünliberale Partei nahm im Jahr 2020 mit dem Versprechen «Garantie für meh MITTEnand!» erstmals auf dem Bödeli an den Gemeindewahlen teil. Die Zusammenarbeit der Mitteparteien EVP und glp endet nicht mit dem gemeinsamen Wahlkampf für das Gemeindepräsidium und der Listenverbindung für den GGR Interlaken, sondern geht weiter.
Zum Start in die Legislatur 2021-2024 haben die Mitglieder der EVP und glp beschlossen, sich in gemeinsam Fraktionssitzungen auf die Parlamentssitzungen vorzubereiten. Ergänzt wird die Fraktion vom Vertreter des Jugendparlaments Berner Oberland. Die glp Fraktion besteht mehrheitlich aus frisch gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentariern, so wird die mehrjährige Erfahrung der EVP-Mitglieder sehr geschätzt. Ebenso die aufrichtigen und offenen Diskussionen. Im Zentrum steht die Sache und eine möglichst vielseitige Beleuchtung der Themen.

Eine starke Mitte im Parlament führt zu spannenderen Abstimmungen und einer ausgewogeneren, familienfreundlichen Mittepolitik.
Liebe EVP: Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung bei den Gemeindepräsidentenwahlen!

Manuela Nyffeler
Co-Präsidentin glp Bödeli

Interview mit dem Gemeindepräsident von Interlaken, Philippe Ritschard

Die Wahlen 2020 führten in Interlaken zu einigen Veränderungen in der politischen Landschaft. Die politische Mitte im GGR erstarkte mit einer 7-köpfigen Fraktion aus GLP und EVP. Auch im Gemeinderat und im Gemeindepräsidium gab es Veränderungen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und dem Gemeindepräsidenten, der nunmehr seit 9 Monaten im Amt ist, ein paar Fragen zur Arbeit in seinem neuen Tätigkeitsbereich stellen.

Philipp, du stelltest dich als Person mit Erfahrung für das Amt des Gemeindepräsidiums zur Verfügung.
Welche Erfahrungen sind dir besonders dienlich?

Die Prozesse, welche Entscheide in Gemeindeangelegenheiten durchlaufen, waren mir bekannt. Dennoch musste ich für meine Rolle als Gemeindepräsident gegenüber der reinen Departementsführung noch etwas dazulernen. Ich kannte meine Kollegen im Gemeinderat schon und wusste wie sie ‚ticken', was die Zusammenarbeit sehr erleichtert.

Du bist nun seit ca. 9 Monaten im Amt. Was hat dich in dieser Zeit überrascht?

Als Mitglied einer Behörde bereits über drei Legislaturen hinweg von Überraschungen zu sprechen, ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck. Viele Aufgaben, die uns jetzt beschäftigen, waren bereits in der vorangehenden Legislatur ein Thema. Wenn wir den Ausdruck ‚Überraschungen' durch ‚Feststellungen' ersetzen könnten, dann ist es der positive Drall im aktuellen Gremium, Geschäfte gemeinsam kritisch zu hinterfragen und bei einer positiven Beurteilung mit Nachdruck umzusetzen. Aufgrund der Tatsache,

dass Mitbewerber im Rennen um das Gemeindepräsidium auch im aktuellen Rat sitzen, hätte ein schwieriges Arbeitsklima durchaus vorstellbar sein können. Aber von alledem ist nichts zu spüren und das ist sehr erfreulich.

In welchen Bereichen siehst du aktuell die grössten Herausforderungen für die Gemeinde?

Als grösste Herausforderung für die Gemeinde ist aktuell die Balance zu finden zwischen den zu erwartenden Steuereinnahmen und der einzunehmenden Haltung bei nach wie vor ungebremstem Wunschbedarf und Ansprüchen seitens der Parlamentarier*innen und nicht zuletzt damit auch der Bevölkerung, die sie vertreten. Ein totaler Ausgabenstopp, welcher die Einnahmensituation zur Zeit eigentlich diktieren würde, entspräche aber nicht dem antizyklischen Verhalten, welches generell von der öffentlichen Hand erwartet wird.

Wie nimmst du die Arbeit der EVP in Interlaken wahr?

Die Mitglieder der EVP fallen durch eine aktive Partizipation in den Parlamentssitzungen auf. Die Wortmeldungen sind konstruktiv und spielen bei Abstimmungen im Grossen Gemeinderat hie und da das Zünglein an der Waage, wie man so schön sagt. Die Allianzen mit anderen Parteien fallen dabei nicht systematisch gleich aus.

Besten Dank für das Interview und deinen Einsatz für die Gemeinde. Wir wünschen dir viel Weisheit und Gottes Segen für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Ausblick von Sabrina Amacher, GGR-Mitglied und im 2. Vizepräsidium des GGR

Vor einiger Zeit hat Winfried Neukom, der ehemalige Pfarrer der Chrischona Gemeinde Interlaken, zum Start von einer EVP-Vorstandssitzung einen kurzen Input zu Bibel und Politik gehalten. Er wählte den Bibeltext aus dem Philipperbrief 2,5. Es gibt verschiedene Übersetzungen, aber in diesem Kontext kam der Wortlaut vor «Zum Wohle der Gemeinde und nicht des Einzelnen».
Diese Passage hat mich bis zum heutigen Tag nicht losgelassen, denn genau darum geht es meiner Meinung nach in

unserem Land. Wir sollten immer überlegen, ob ein Entscheid nur sich selber oder einer Mehrheit in unserem Volk dient und zu Gute kommt, bevor wir eine Meinung fassen. Ich selber muss mich dabei auch immer wieder an der Nase nehmen und überlegen, mit welchen Motiven ich zu einem Entschluss komme.
Ich würde mir wünschen, dass wir wieder mehr miteinander und für einander da sind und einen Konsens finden, bei dem alle profitieren. Es ist wichtig, dass wir von unserem momentanen Schwarz-Weiss-Denken wegkommen und auch andere Meinungen stehen lassen können und akzeptieren, dass diese genauso wichtig und richtig sind wie die eigene. Genau mit dieser Haltung möchte ich im Jahr 2023 das Präsidium im GGR antreten.

Sabrina Amacher

Lorenz Schütz
Präsident der EVP Region Interlaken

EMAIL: lorenzs@bluewin.ch

PS: Viel Interessantes finden Sie auch auf den folgenden Homepages der EVP.

www.evp-interlaken.ch
www.evppev.ch/pixelschweiz
www.evp-be.ch
www.lebenswerte.ch

Interlaken ***info***

Redaktion: Lorenz Schütz, Viktoriastrasse 25
3800 Interlaken, 033 821 23 27
Internet: www.evp-interlaken.ch

Impressum

Evangelische Volkspartei Kanton Bern

Herausgeber:
EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:
Christoph Erne